

PD Dr. Alexander Spermann (University of Freiburg)

Wie funktioniert der Kompetenzerwerb in der digitalen Welt des Online-Lernens?

Das mobile Internet hat uns theoretisch ermöglicht zeit- und ortsunabhängig am Smartphone zu lernen. Praktisch wird meistens gecheckt, geseacht, geguckt, gespielt und gehört. Programmiert wird selten – das machen ja die Nerds.

Wissen ist allgegenwärtig, schnell verfügbar und damit immer weniger Macht, doch Kompetenzen sind – wie immer schon – nur langsam und mit Anstrengung zu erwerben. Dabei geht es nicht nur um hard skills, die bei PISA und PIAAC gemessen werden, sondern auch um die soft skills wie Offenheit für Neues und Durchhaltevermögen.

Wie kann der Kompetenzerwerb in der digitalen Welt gelingen? Reicht allein bessere Hardware? Braucht es spezielle Schulungssoftware? Kann Lernen mit standardisierten Programmen überhaupt gelingen? Sind Lehrer in der neuen Welt überflüssig? Welche Kompetenzen sind in der neuen Welt erforderlich? Wie können wir uns sie aneignen?

Der Referent erläutert anschaulich die neuen Lernmöglichkeiten wie Massive Open Online Courses (MOOCs) und Online Competence Based Education (OCBE), elearning, TED Vorlesungen und Erklärvideos. Auch thematisiert er die neuen Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs (z.B. Nanodegrees), wobei die Grenzen des reinen Online-Lernens (z.B. hohe Abbrecherquote) ebenfalls aufgezeigt werden. Dabei greift er zum einen auf aktuelle Forschungsergebnisse aus der Bildungs- und Personalökonomie und zum anderen auf betriebliche Beispiele aus Business Schools zurück.

Die Hauptbotschaft des Referenten: Digitales Lernen bietet enorme Möglichkeiten auch mit kleinem Geldbeutel arbeitsmarktnahe Kompetenzen zu erwerben. Dabei darf der Spaß am Lernen nicht verloren gehen bzw. muss wiederentdeckt werden. Lernen macht insbesondere dann Spaß, wenn man die Anwendung sofort erkennt, in der Gruppe agieren kann, konstruktives Feedback bekommt und Erfolgserlebnisse hat, wenn man ehrgeizige Ziele erreicht hat.